

A photograph of four women in dynamic, dance-like poses against a plain, light-colored background. The woman at the top center is wearing a light green jumpsuit and pointing forward. The woman on the top left is wearing a red top and dark pants, also pointing forward. The woman on the bottom left is wearing a light green t-shirt and dark pants, pointing forward. The woman on the right is wearing a teal dress and red socks, pointing forward. The text 'JAHRESBERICHT 2019' is overlaid in white at the bottom.

JAHRESBERICHT 2019



Sophie und Karl
Binding Stiftung

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	5
FÖRDERTÄTIGKEIT	6
Überarbeitung Kulturförderung	6
– Breit genutzte Baudenkmäler	
– Konzentration auf Neues in der Alten Musik	
Förderung aufgrund von Gesuchen	7
– Handlungsfeld Landschaftsschutz	
– Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration	
– Handlungsfeld Kulturerbe	
Operative Engagements	9
– Sprung auf die Tanzbühne mit Binding First Dance	
– Verlängerung Binding Sélection d'Artistes	
– Chor-Partnerschaften mit EchangeChoeurs	
– Integration Jugendlicher in den Arbeitsmarkt – Jugendprojekt LIFT	
– Fokus Vielsprachigkeit bei Univers Suisse	
FÖRDERSTATISTIK	11
Förderstatistik 2019	11
– Förderbereich Umwelt	
– Förderbereich Soziales	
– Förderbereich Kultur	
ORGANISATION	12
Stiftung und Geschäftsstelle	12

Titelbild:

Für das Projekt Binding First Dance geht die
Stiftung Kooperationen mit städtischen
Ensembles und Compagnies der freien Szene ein.
Hier: Compagnie Alias, Genf

© Alias Cie, *Normal*. Gregory Batardon

Ausstellung «Villa Nix» von Nives Widauer,
Kunstmuseum Olten, gefördert
durch «Binding Sélection d'Artistes»
© Kunstmuseum Olten



BERICHT DER GECHÄFTSFÜHRERIN

Insgesamt 754 Gesuche und Anfragen erreichten uns im Jahr 2019 – wir betrachten dies als **754 Chancen, fruchtbare und wirkungsvolle Förderpartnerschaften** einzugehen. Die Anfragen und Gesuche zeigen uns auch, dass die Binding Stiftung in ihrer Fördertätigkeit wahrgenommen wird, einen breiten Handlungsspielraum hat und diesen nutzt.

Um auch in Zukunft unsere Ressourcen wirksam einsetzen und aktiv auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren zu können, machten sich Stiftungsrat und Geschäftsstelle im Berichtsjahr daran, **die Strategie der Stiftung zu überprüfen und anzupassen**. Ziel war, unsere Förderung thematisch zu fokussieren und auch weiterhin an der gesellschaftlichen Aktualität auszurichten.

Den Anfang haben wir mit der Überarbeitung des Förderbereichs Kultur gemacht. Neu legen wir im Handlungsfeld Kulturerbe einen Schwerpunkt auf die **Sicherung und den Erhalt von Baudenkmalern**, wir konzentrieren uns in der Musikförderung auf Innovation in der Alten Musik und unterstützen im Bereich Tanz mit dem Kooperationsprojekt Binding First Dance junge Tanzschaffende beim Sprung auf die Bühne.

Die Überarbeitung unserer beiden weiteren Förderbereiche Umwelt und Soziales folgt 2020/2021.

Umgestaltet haben wir auch unseren grosszügigen Garten am Basler Stiftungssitz. Unter dem Aspekt der Biodiversität wurde der alte Gehölzbestand nach behutsamen Lichtungseingriffen mit zahlreichen heimischen und standorttypischen Bäumen, Sträuchern, **2600 Wildstauden und 3000 Blumenzwiebeln** ergänzt. Das Thema Biodiversität wird für uns in Zukunft auch auf der Förderebene an Bedeutung gewinnen.

Mit unserem **Online-Gesuchsmanagement** schliesslich, das im Frühjahr in Betrieb genommen wurde, haben wir einen grossen Schritt in Richtung Digitalisierung all unserer Prozesse unternommen. Die Umstellung bringt einige Vereinfachung und Erleichterungen, fordert uns – und unsere Förderpartner – aber auch auf verschiedenen Ebenen. Unser Dank gebührt allen, die an diesem Prozess beteiligt sind und uns dabei unterstützen.

Im Jahr 2019 ging der Literaturnobelpreis an die polnische Autorin Olga Tokarczuk. In ihrem Roman «Unrast» sagt die Protagonistin: «Als ich so in den Anblick der Strömung versunken auf dem Flutwall stand, wurde mir klar, dass aller Gefahren zum Trotz **das, was in Bewegung ist, immer besser sein wird, als das was ruht [...].**»

Ganz in diesem Sinn sind wir unterwegs. Während dieser Jahresbericht entsteht, auferlegt die Corona-Krise allerdings vielen Menschen eher Stillstand oder Verlangsamung als Bewegung. Hoffen wir, dass uns das Virus bald aus dieser fast unwirklichen Realität entlässt.



Monika Wirth
Geschäftsführerin

Die Binding Stiftung kennt zwei Formen der Förderung: Sie vergibt Beiträge auf Gesuche hin und sie engagiert sich operativ, indem sie eigene Projekte entwickelt oder langfristige Kooperationen und strategische Partnerschaften eingeht.



Baudenkmal in Rüdlingen/SH (17. Jh.):
Im Wirtshaus zum Rebstock soll künftig gewohnt werden.

© Claudia Lutz

Überarbeitung Kulturförderung

Im Berichtsjahr haben wir unsere Kulturförderung in den Handlungsfeldern Kulturerbe, Musik und Tanz anhand einer Bestandesaufnahme sowie Bedarfs- und Umfeldanalysen überprüft und angepasst. Wir fokussieren unsere Förderung und wir setzen uns dafür ein, dass professionelles künstlerisches Schaffen und unser Kulturerbe zur individuellen Auseinandersetzung sowie zu Erlebnis und Teilhabe einer möglichst breiten Öffentlichkeit einladen.

Breit genutzte Baudenkmäler

Im Handlungsfeld Kulturerbe konzentrieren wir uns neu auf den Erhalt von Baudenkmälern. Die Handlungsfelder Mobiles Kulturgut sowie Sammlungen und Museen fallen in Zukunft weg. Als zentralen Punkt für eine langfristige Sicherung von Baudenkmälern haben wir eine nachhaltige, öffentliche oder teilöffentliche Nutzung identifiziert. Damit kann das Potential von Baudenkmälern als Basis für Identität, Orientierung und lokale Verankerung genutzt und von einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht erlebt werden.

Konzentration auf Neues in der Alten Musik

Der Barockmusik ist die Binding Stiftung im Handlungsfeld Musik seit langem verbunden. Die Szene der Alten Musik erfährt nun seit mehreren Jahren in der Schweiz (und in ganz Europa) eine starke Dynamik, die Neues und Frisches mit sich bringt. Diesen Innovationsgeist und diese Originalität in der Szene möchte die Binding Stiftung im mit Beiträgen an Projekte etablierter Ensembles sowie an Veranstalter der Alten Musik fördern.

Im Handlungsfeld Tanz (Binding First Dance) und in der Bildenden Kunst (Binding Sélection d'Artistes) engagieren wir uns operativ, d.h. wir gehen wie auf S. 9 beschrieben mit ausgewählten Institutionen und Organisationen Kooperationen und strategische Partnerschaften ein.

Förderung aufgrund von Gesuchen

Im **Handlungsfeld Landschaftsschutz** hat die Binding Stiftung insgesamt 39 Projekte, insbesondere im Bereich der integralen Landschaftsaufwertung unterstützt, die den Erhalt traditioneller Kulturlandschaften mit der Förderung der Biodiversität verbinden. Darunter sind folgende:

- Die Renaturierung von Quellen steht im Zentrum eines Projekts der regionalen Naturparks Chasseral und Doubs, woran sich die Binding Stiftung mit Fr. 45 000.– beteiligt hat. Mit Freiwilligen werden rund um Quellen von Bächen Betonelemente und Abfälle entfernt sowie neue Pflanzen gesetzt. Seltene Arten wie etwa die nur im Jura vorkommende, vom Aussterben bedrohte Eintagsfliege *baetis nubecularis* profitieren von den Massnahmen.
- Mit dem «Obstgarten Farnsberg» fördert BirdLife Schweiz mit ihren lokalen Sektionen Hochstammobstbäume im Oberbaselbiet. Nach der Pflanzung von 1500 Obstbäumen und 4500 Sträuchern werden Gross- und Kleinstrukturen u.a. mit Ast- und Steinhaufen angelegt, weiter stehen Waldrandaufwertungen und die Anlage neuer Schürfflä-

chen für Pionier-Vegetations-Arten auf dem Programm. Die Stiftung trägt Fr. 30 000.– an das Projekt bei, dies in Kooperation mit dem Fonds Landschaft Schweiz (FLS).

Insgesamt 37 Projekte wurden von unserer Stiftung im **Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration** unterstützt. Wie in den Vorjahren haben wir auch 2019 einen Schwerpunkt auf Arbeitsintegrationsprojekte für benachteiligte Jugendliche gelegt. Mehrjährige Beiträge mit einem Fördervolumen von über Fr. 50 000.– wurden u.a. an folgende Vorhaben gesprochen:

- Das Projekt «Zukunft Berufsbildung» der Stiftung «Integration pour tous» (IPT), eines national tätigen Arbeitsintegrations-Anbieters, richtet sich an Jugendliche mit Mehrfachproblematiken, die nach Schulabschluss keinen direkten Weg in den Arbeitsmarkt gefunden haben. Die Betroffenen aus den Regionen Basel, Bern und Zürich werden bei Standortbestimmungen, Bewerbungs- und Jobcoachings über die gesamte Dauer des Programms von der gleichen Fachperson unterstützt. So können sie eine persönliche Bindung aufbauen, die hilft, Sicherheit zu gewinnen. Die Binding Stiftung unterstützt das Projekt während drei Jahren mit insgesamt Fr. 90 000.–.



Biodiversität im Stiftungsgarten:
Weinbergtulpe (Abb. links) und Blaustern
auf Ruderalfläche
© Peter Steiger



Im Jugendprojekt «LIFT» sammeln Jugendliche mit praktischen Begabungen ab der 7. Klasse Erfahrungen in der Arbeitswelt, hier in der Baubranche.

© «Jugendprojekt Lift». Günter Hempen

- Das Projekt «Pôle Mini-Jobs» des Vereins REPER wendet sich an jene arbeitslosen Jugendlichen im Kanton Fribourg, die nach Schulabschluss durch die Maschen des sozialen Netzes gefallen sind. Ihnen vermittelt REPER kleine, zeitlich begrenzte Jobs wie Hilfe bei kleinen Umzügen, Botendienste oder Malerarbeiten und unterstützt sie mit Sozialberatung. Während zwei Jahren erhält das Projekt von der Binding Stiftung insgesamt Fr. 50 000.–.

Im **Handlungsfeld Kulturerbe** unterstützte die Binding Stiftung insgesamt 27 Projekte, so leistete sie Beiträge an die Erschliessung und Vermittlung mehrerer Fotosammlungen, u.a. Fr. 30 000.– an den Nachlass der Basler Fotografendynastie Jeck. Einen Schwerpunkt setzte sie bei der Sicherung von Baudenkmalern. Neben Beiträgen an Sakralbauten wie etwa Fr. 30 000.– an die Erneuerung des Steindaches der 1455 geweihten Kirche Santa Maria Assunta im Tessiner Vallemaggia oder Fr. 30 000.– an die Pfarrkirche Notre Dame in Môtiers in der Neuenburger Gemeinde Val-de-Travers beteiligte sich die Binding Stiftung mit jeweils Fr. 50 000.– an folgenden Projekten:

- Die Holdenweid, ein Ensemble aus Bauernhaus und Herrschaftsvilla, Ökonomiegebäuden und Klinik in Hölstein/BL, diente bis in die 80er Jahre als Altersstation der psychiatrischen universitären Kliniken Basel-Stadt. Der Verein Frequenzwechsel bewarb sich im Jahr 2018 mit einem überzeugenden Konzept, das u.a. Kunstinstallationen, szenische Rundgänge, Lesungen, sozialpädagogische Time-outs, Gastroangebote, Übernachtungen, Gruppenanlässe umfasst, um das Baurecht vom Kanton Basel-Stadt. Die Binding Stiftung unterstützt das Projekt mit einem Beitrag an die Umbaumaassnahmen (Baubewilligung).
- Die Genossenschaft zum Rebstock hat das gleichnamige historische Wirtshaus mit Ökonomiegebäude (erbaut 1657) in der Schaffhauser Rebbaugemeinde Rüdlingen gekauft, um das Gebäude zu erhalten und für altersgemischtes Wohnen und eine gemeinschaftliche Nutzung von Wirtsstube, historischem Weinkeller und weiteren Räumen zur Verfügung zu stellen. Die Binding Stiftung unterstützt die nachhaltige Nutzung dieses Baudenkmals mit einem Beitrag an den Umbau.

Operative Engagements

Mit eigenen Projekten und Kooperationen setzt die Binding Stiftung thematische Schwerpunkte. Neu entwickelt wurde im Berichtsjahr das Förderprojekt für junge Tanzschaffende Binding First Dance. Die Chor-Partnerschaften von EchangeChoeurs entwickeln sich erfreulich und das Mid-Age-Künstler/innen-Kooperationsprojekt Binding Sélection d'Artistes wurde verlängert.

NEUES PROJEKT

Sprung auf die Tanzbühne mit Binding First Dance

Seit zehn Jahren bietet auch die Schweiz anerkannte professionelle Tanzausbildungen an. Doch knapp die Hälfte aller Absolventinnen und Absolventen findet direkt im Anschluss an ihre Ausbildung kein Engagement. Dies ist besonders für Tanzschaffende, die auf regelmässiges Training angewiesen sind, fatal. Die Binding Stiftung hat deshalb das Kooperationsprojekt Binding First Dance entwickelt. Dabei vermittelt und finanziert die Stiftung Schulabgängerinnen und Schulabgängern ein erstes Engagement in einem städtischen Ensemble oder in einer etablierten Tanzcompagnie der freien Szene.

Verlängerung Binding Sélection d'Artistes

Beim Kooperationsprojekt Binding Sélection d'Artistes (SdA) unterstützt die Stiftung ein Kunstmuseum oder eine Kunsthalle dabei, eine Einzelausstellung von Schweizer Kunstschaffenden auszurichten, die von einem gehaltvollen Katalog begleitet wird. Ziel ist, den Kunstschaffenden im mittleren Lebensalter einen entscheidenden neuen Impuls für ihr Schaffen zu geben. Seit Beginn dieses Engagements im Jahr 2003 wurden 87 Ausstellungen mit insgesamt rund Fr. 3 Mio. gefördert, die Stiftung setzt mit diesem Label ein unverwechselbares Zeichen im Bereich der visuellen Kunst. Der Stiftungsrat hat das Sélection-Engagement im Berichtsjahr bis 2023 verlängert.

Im Jahr 2019 wurden folgende Ausstellungen unterstützt:

- Anna Winteler:
«Körperarbeit» im Kunsthaus Baselland
- Stephan Gritsch:
«Bone's and Roses» im Kunsthaus Aarau
- Olivier Mosset:
«TUTU» im Museum Haus Konstruktiv Zürich
- Nives Widauer:
«VILLA NIX» im Kunstmuseum Olten
- Karoline Schreiber:
«Fingers like Toes» im Haus für Kunst Uri
- Andrea Heller:
«Andrea Heller» im Centre PasquArt Biel



Ausstellung «Villa Nix» von Nives Widauer, Kunstmuseum Olten, gefördert durch «Binding Sélection d'Artistes»
© Kunstmuseum Olten. Kaspar Ruoff

FÖRDERTÄTIGKEIT

Chor-Partnerschaften mit EchangeChoeurs

Sehr erfreulich entwickelt sich auch unser Austauschprogramm für Kinder- und Jugendchöre EchangeChoeurs. Im Jahr 2019 überwandene folgende Gesangs-Partnerschaften die Sprachgrenzen:

- Der Tessiner Coro Calicantus und der grosse Bündner Chor Stimmwerkbande realisierten ein Konzert in Chur mit Repertoire-Werken und zwei gemeinsam gesungenen Stücken.
- Insgesamt über 100 Jugendliche der Chöre des Gymnasiums Heilig Kreuz in Freiburg und des «Collège du Sud» aus Bulle fanden sich für drei Aufführungen mit zwei Werken von Wolfgang Amadeus Mozart.
- In Brig fand das Konzert der Singeschule Cantiamo Oberwallis und des «Chœur du collège» von St-Maurice statt. Über 80 Schülerinnen und Schüler führten das «Deutsche Hochamt» und das «Requiem» von Michael Haydn auf.
- Im Rahmen des Schweizer Kinder- und Jugendchorfestivals SKJF in Luzern wurde ein Begegnungskonzert realisiert, an dem der Chor «Annonciades» aus dem Kanton Freiburg, die «Cantori della Turrita» aus dem Tessin und der Schweizer Jugendchor, die «Jugend-Nationalmannschaft» der Schweizer Chöre, auftraten.
- Unter dem Motto «Auf den Spuren der Schweizer Volksliedtraditionen» führte der Schweizer Jugendchor gemeinsam mit dem Bündner Jugendchor und dem Mädchenchor «Cantori della Turrita» je ein Konzert in Chur und Bellinzona durch.

Integration Jugendlicher in den Arbeitsmarkt: Jugendprojekt LIFT



Zusammenarbeit mit der Gastronomie
© «Jugendprojekt Lift». Stefan Kaiser

Beim Jugendprojekt LIFT profitieren ca. 3000 Jugendliche von einem niederschweligen, früh einsetzenden Unterstützungsprogramm für den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Die Binding Stiftung unterstützt das Projekt seit 2011 im Sinn einer strategischen Partnerschaft mit Betriebsbeiträgen und ist im Vorstand vertreten.

Auch im Berichtsjahr ist die Anzahl beteiligter Schulen von 260 auf 280 erneut gestiegen, obwohl die aktive Akquise begrenzt wurde. Aufgrund des anhaltenden starken Wachstums mussten die personellen Ressourcen aufgestockt werden. Weiter wurde eine neue Organisationsstruktur in Kraft gesetzt, in der die Leiterinnen «Deutschschweiz» und «Romandie» mehr Entscheidungsbefugnisse erhielten und Teil einer erweiterten Geschäftsleitung wurden. Die Leiterinnen «Deutschschweiz» und «Romandie» erhielten mehr Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse und wurden Teil einer erweiterten Geschäftsleitung. Auch das Erscheinungsbild und der Jahresbericht wurden überarbeitet.

Kulturelle Vielfalt der Schweiz bei Univers Suisse



Wochenendseminar im Kanton Jura
© Raphael Meyer

Das Bildungs- und Stipendienprogramm «Univers Suisse» ist seit Jahren ein bedeutendes operatives Engagement unserer Stiftung, das von Raphael Meyer bei der Schweizerischen Studienstiftung geleitet wird. Ziel ist, Studierende für die Werte und Wichtigkeit unseres vielsprachigen Landes zu sensibilisieren. Insgesamt elf junge Menschen erhielten in der Förderperiode 2019/2020 von der Binding Stiftung ein Stipendium, um ihr Studium in einer anderen Sprachregion fortzusetzen. Allen Studierenden der Studienstiftung stehen zudem die Veranstaltungen offen wie etwa die einwöchige Sommerakademie, die 2019 zum Thema «Arbeit in der Schweiz» durchgeführt wurde. Weiter bereicherten u.a. der Besuch des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Europarats in Strassburg, eine Veranstaltung zu Migration, Musik und Mehrsprachigkeit und eine Jura-Exkursion das Programm.

Link zum Jahresbericht von Univers Suisse:
https://www.studienstiftung.ch/wp-content/uploads/2020/02/Univers_Suisse_Jahresbericht_-2019-mit-Anhang.pdf

Im Jahr 2019 haben wir 754 Gesuche erhalten. Als Voranfragen wurden davon 103 direkt abgesagt. Vertieft bearbeitet wurden demnach 651 Gesuche, wovon die Stiftung 146 Projekte zugesagt hat. Insgesamt wurden 2019 Vergabungen in der Höhe von Fr. 2 971 593 vorgenommen.

Übersicht über die geförderten Projekte im Jahr 2019 nach Bereichen

	Anzahl Projekte	Summe in CHF	Förderbeiträge in CHF
A. Förderbereich Umwelt			
Handlungsfeld Landschaftsschutz	39	657 000.00	
Diverse Projekte	3	20 000.00	
Total	42	677 000.00	
B. Förderbereich Soziales			
Operative Engagements/Schwerpunktprojekte			
– Jugendprojekt LIFT	1	50 000.00	
– Stiftung idéeSport, Regionalstelle Romandie	1	40 000.00	
– Jugendprojekt Listo	1	40 000.00	
– EchangeChoeurs	5	68 065.00	
– UniversSuisse	1	279 100.00	
Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration	37	455 135.00	
Handlungsfeld Kohäsion	7	104 065.00	
Diverse Projekte (Sucht- und Gewaltprävention u.a.)	9	86 000.00	
Total	62	1 122 365.00	
D. Förderbereich Kultur			
Operative Engagements/Schwerpunktprojekte			
– Binding Sélection d Artistes	6	200 000.00	
– Center for Philanthropy Studies CEPS	1	40 000.00	
Handlungsfeld Kulturerbe	28	591 000.00	
Handlungsfeld Musik	21	137 000.00	
Handlungsfeld Tanz	19	113 500.00	
Diverse Projekte	3	50 000.00	
Total	78	1 131 500.00	
Gesamtsumme	182	2 930 865.00	
Umsetzungskosten		40 728.00	
(Konzepte, Evaluationen, Projekt-PR, Binding Waldpreis etc.)			
Gesamtsumme der Ausschüttungen	2 971 593.00		

ORGANISATION

Stiftung und Geschäftsstelle

Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt jedes Jahr in ihren Förderbereichen Umwelt, Soziales und Kultur schweizweit rund Fr. 3 Mio. Sie fokussiert ihre Förderung in den Handlungsfeldern Landschaftsschutz, Kinder- und Jugendintegration, Kohäsion und Kulturerbe.

→ www.binding-stiftung.ch

Stiftungsrat

- Dr. Ulrich Vischer, Präsident
- Dr. Carl Binding, Vizepräsident
- Françoise Marcuard-Hammer
- Tibère Adler

Geschäftsstelle

- Monika Wirth, Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Kultur
- Jan Schudel, Bereichsleiter Umwelt & Soziales
- Theres Käser, Front- & Backoffice



Ausschnitt des Gartens am Stiftungssitz

© Kathrin Schulthess

Sophie und Karl Binding Stiftung
Rennweg 50
4020 Basel

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist Mitglied von ProFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, und Gründungsmitglied von SwissFoundations, Verband Schweizer Förderstiftungen.

→ www.profonds.org

→ www.swissfoundations.ch